

Niedersachsen Grundschule: Befreiung Benotung Sport und Schrift

Beitrag von „cubanita1“ vom 2. November 2016 17:43

Zitat von Anja82

Sie hat den sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich körperliche und motorische Entwicklung.

Die Schule ist in unserer Gemeinde, nur im Nachbardorf und wird von vielen Kindern unseres Ortes ausgesucht. Sie wurde vor ein paar Jahren extra als Alternative gegründet. Wir dürfen sie also auf jeden Fall auswählen. Es fährt ein Schulbus direkt von unserem Ort zur Schule.

Die Schule behauptet es wird einfach nur gelöst.

50 % der Plätze gehen an Kinder mit Gymn.empfehlung, 40% mit RS-Empf. und 10% HS-Empfehlung. Wobei es ja keine Empfehlungen mehr gibt und es nun nach Noten bepunktet wird. Also mit maximal 7 Punkten (zwei Zweien und eine Drei im Hauptfach ist man im Gympopf).

Der Lehrer meiner Tochter sagte, dass diese Schule so geeignet ist, weil sie dort ihren Bildungsabschluss machen kann, den sie durchaus schaffen kann (Abitur) ohne den Druck des Gymnasiums zu haben. Meiner Tochter fällt das Schreiben recht schwer und das wird an unserem Gymnasium wohl enorm gefordert. Die IGS arbeitet mit Wochenplänen und arbeitet im Ganzen differenzierter und individueller. Ich denke, dass ihr das entgegenkommt.

also bei uns in Brb haben alle Kinder mit FB ein gesondertes Übergangsverfahren, wo natürlich ein Beratungsgespräch und ein erneuter förderausschuss stattfinden und dann der weitere Weg beschlossen wird. Das findet wesentlich früher statt als die anderen Ü und dadurch wissen diese Kinder auch viel früher, wohin es geht und sind aus dem Ranking und Bewerbungshickhack raus. Es wundert mich, dass du nichts von den Unternehmungen und Verfahren der Schule schreibst. Durch den Förderbedarf ergeben sich doch besondere Bedingungen. Ist das nur bei uns so?